

Pulheim Elsdorf Frechen
Bedburg Brühl Kerpen
Wesseling Erftstadt
Hürth Bergheim

IdeenTreff
Rhein-Erft

Wohnen im Rhein-Erft-Kreis

Bergheim, den 25.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Rhein-Erft-Kreis wächst weiter höchst dynamisch. Unsere verkehrsgünstige Lage und starke wirtschaftliche Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren zu einem starken Zuzug von Menschen in den Kreis führen. Explodierende Mieten und stark gestiegene Eigenheimpreise sind in den letzten Wochen und Monaten bundesweit immer mehr in den öffentlichen Fokus gerückt.

Die Menschen von Wesseling bis Pulheim leiden unter diesem Trend ganz besonders. Mietsteigerungen von jährlich über 7% sind in vielen Kommunen inzwischen die Regel. Diese Wohnungskosten sind für Menschen mit kleinem Einkommen vielerorts schon nicht mehr bezahlbar. Auch Normalverdiener werden an die Grenze ihrer finanziellen Belastbarkeit geführt.

In der Vergangenheit wurden überall in Deutschland Wohnungsbaugesellschaften der öffentlichen Hand durch CDU-geführte Mehrheiten zu gewinnorientierten Unternehmen umstrukturiert oder, wie im Falle der nordrhein-westfälischen LEG, gleich ganz verkauft.

Heute sehen wir die verheerenden Folgen dieses Treibens. Seriösen Schätzungen zu Folge könnte etwa die Hälfte der Bevölkerung einen Wohnberechtigungsschein beantragen. In kaum einer Kommune gibt es aber auch nur annähernd genügend geförderten Wohnraum. Und es ist absehbar, dass sich diese Lage weiter deutlich verschärfen wird, weil in den kommenden Jahren viele Wohnungen aus der Preisbindung fallen und in den letzten Jahren in zu geringem Rahmen neuer geförderter Wohnraum geschaffen wurde.

Neben der Aufgabe eine ausreichende Menge günstigen Wohnraums zu schaffen, stellen sich aber noch andere Herausforderungen bei der Entwicklung neuer Wohngebiete. Eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Quartiersplanung muss zum Beispiel auch folgende Fragen beantworten:

- Wie können wir klimaneutral wohnen?
- Wie meistern wir die Herausforderungen steigender E-Mobilität?
- Welche innovativen Konzepte zur lokalen Energieversorgung gibt es und sind diese bezahlbar?

Auch müssen wir uns fragen, welche Lehren wir aus alten Quartierskonzepten ziehen können. Welche Fehler gilt es zu vermeiden, auf welchen positiven Erfahrungen können wir aufbauen. Dem kurzfristigen Gewinnstreben müssen wir eine langfristige Strategie entgegensetzen, die sich an bezahlbarer Lebensqualität für unsere Bürger orientiert.



Mitmachen
Mitgestalten
Mitreden
Mitgestalten
Mitreden
Mitgestalten
Mitreden
Mitgestalten
Mitreden

Pulheim Elsdorf Frechen
Bedburg Brühl Kerpen
Wesseling Erftstadt
Hürth Bergheim

IdeenTreff
Rhein-Erft

Wir laden Sie daher am

**Dienstag, den 13. November 2018,
18.00 Uhr - 20.00 Uhr,
in den Großen Sitzungssaal des Kreishauses Bergheim,
Kreistagsgebäude, Erdgeschoss,
Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim,**

ein.

Wir wollen mit Ihnen in die Diskussion zum Thema einsteigen. Frau Dagmar Andres, Mitglied der Wohnungspolitischen Kommission der NRW SPD, wird die aktuelle Wohnungssituation im Rhein-Erft-Kreis vorstellen. Basis ihres Vortrags wird unter anderem die unabhängige Studie der KSK Immobilien sein, die nachdrücklich viele Problemlagen mit Zahlen unterfüttert hat.

Dem folgt die Vorstellung der Quartiersentwicklung „Zuckerfabrik“ in Bedburg durch den Bürgermeister der Stadt Bedburg, Herrn Sascha Solbach, und seinen Fachdienstleiter Stadtplanung, Herrn Torsten Stamm. Beide werden an diesem Projekt zeigen, welche Antworten in Bedburg auf die skizzierten Herausforderungen gefunden wurden.

Wir hoffen Sie in Bergheim zu begrüßen und bitten um **Anmeldung** im Büro der SPD-Fraktion unter 02271/8318121 oder spd-fraktion@rhein-erft-kreis.de.

Mit freundlichen Grüßen



Dierk Timm
Fraktionsvorsitzender



Mitmachen Mitgestalten Mitreden
Mitgestalten Mitreden Mitmachen Mitreden